

# Leute

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **24 (2011)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **26.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# DESIGNERS' NIGHT 2010: RAUCHEN VOR DER MARKTHALLE

Im dämmrigen Erdgeschoss des Mühlehofs Langenthal hingen Duzende von kleinen Drahtformen von der Decke, bewegen sich langsam auf und ab und tauchten in mit Seifenlauge gefüllte Röhren. «... doch im selben Moment platzte der Traum», titelte das Designstudio Greutmann Bolzern und inszenierte so einen Moment aus dem Entwicklungsprozess für einen Drahtstuhl.

Am gleichen Abend in der Markthalle: Greutmann Bolzerns inszeniertes Labor überzeugte nicht nur die fünfköpfige Jury, die beiden erhielten an der Designers' Night nebst dem D'S Award in Gold auch den Publikumspreis. Dinner, Verleihung der Awards und Party fanden zum ersten Mal in der Markthalle statt – die Organisatoren hatten entschieden, auf das gewohnte Stehdinner zu verzichten und die Gäste an lange Tische zu setzen. Zu viele Aussteller hätten die vergangenen Jahre über schwere Beine geklagt. Das edle Dinner beeindruckte die Gäste, verhinderte aber spannende Gespräche und den Austausch: Wer sich einmal hingesetzt hatte, blieb sitzen. Diese Runde ging, einmal mehr, ans Rauchverbot: Vor der Markthalle drängten sich die rauchenden Designer und Produzenten und diskutierten über die Branche. LG, Fotos: Marion Nitsch

MEHR ZUM DESIGNERS' SATURDAY 2010  
> [www.designersaturday.ch](http://www.designersaturday.ch)



>«Wunschlos glücklich!» D'S-Kurator Sergio Cavero und Philippe Walther von Girsberger.

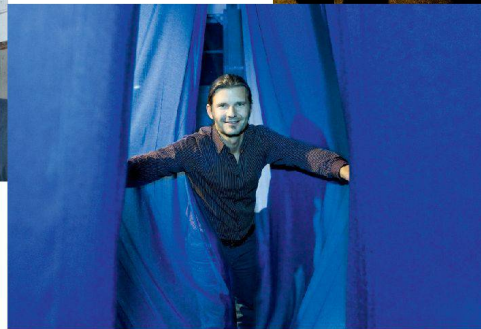


^Sind zum ersten Mal in Langenthal: Nina Mair und Georg Öhler vom österreichischen Designer-Trio «Pudelskern».

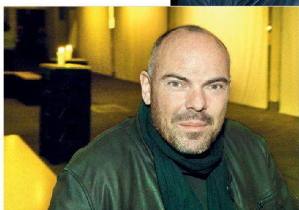
∨Vor der Markthalle drängen sich die rauchenden Designer und Produzenten.



∨Roland Eberle und Michael Krohn trafen sich vor dem Nachtessen im Foyer.

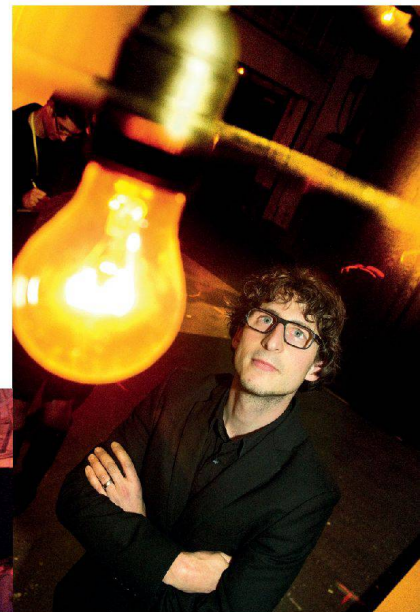


^Beat Glässer kommt nach Langenthal, um Leute zu treffen.



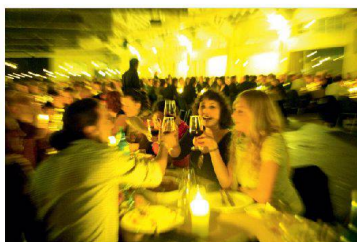
^Der Innenarchitekt Jürg Kunz verkleidete sich für das letzte Hochpartierre-Skirennen als Bär.

>Lichtgestalter Christian Deuber und Designpreis-Kuratorin Heidi Wegener: «Ich habe zwei von seinen Leuchten in meinem Wohnzimmer stehen.»



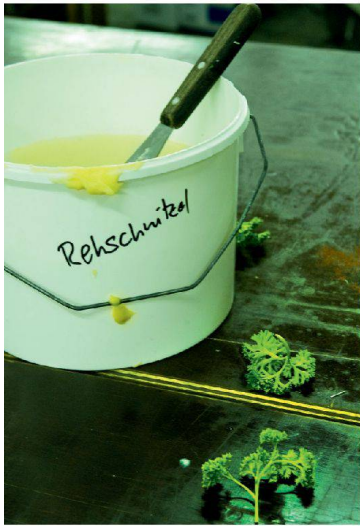
^Designer Jakob Zumbühl war zu hungrig und hat sich vor dem Dinner am Bahnhof ein Sandwich gekauft.

>Die Designers' Night für einmal ohne Stehdinner – zu viele Gäste hatten sich über schwere Beine beklagt.





# Wer besser sitzt, macht weniger Fehler.



^ Remo Derungs und Carmen Gasser unterbrechen den Abgabestress eines Wettbewerbs mit einer Reise nach Langenthal.

< Rehschnitzel und Kartoffelstock mit «Seeli»: Das Dinner war exzellent.



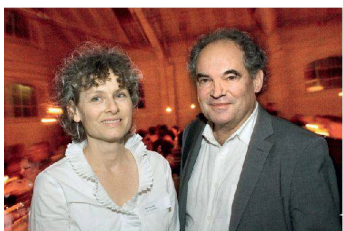
< Urs Greutmann und Carmen Greutmann Bolzern freuten sich über die zwei Awards.



^ «On est embaumé» Armand Louis und Patrick Reymond vom Atelier Oï parfümierten ihre Installation mit Arvenholz-Raumduft.



< Die Designerinnen Nina Eigenmann und Iris Durot kombinieren für «Nana» ausgelegte Tischleuchten mit einem neuen textilen Schirm.



< Tina Moor leitet seit Herbst 2010 die Studienrichtung Textildesign in Luzern. Die Designers' Night besucht sie mit Ehemann Walter Tschopp.



Wer besser sitzt, ist nicht abgelenkt. Wer besser sitzt, hat einen bequemen Stuhl, aber nicht nur das. Wer besser sitzt, hat auch einen funktionalen Tisch, gutes Licht, Übersicht und optimale Akustik. Wer besser sitzt, kann sich auf das Wesentliche konzentrieren. Wer besser sitzt, sitzt in einem Haworth-Büro. [www.haworth.ch](http://www.haworth.ch)

**Büros mit Charakter.**

**HAWORTH®**